

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 158.

Montag, den 7. Juni.

1847.

Reisetouren durch die meißnischen Hochlande.

Wenn Herz und Gemüth in einem so geräuschvollen Geschäftsleben, wie es sich hier in Leipzig gestaltet, nicht ganz und gar erkälten soll, bedarf es von Zeit zu Zeit einer dauernden Auffrischung und Belebung. Durch Nichts mehr aber wird dieß erreicht, als wenn man sich einige Tage dem ungestörten Genuße großartiger Naturschönheiten hingeben darf. Wohl dem, dessen Sinn dafür noch nicht erstorben ist! Jede Wanderung durch reizende Thäler, über lustige Höhen und durch kühle Felschluchten macht uns reicher an edlen Gefühlen und Entschlüssen, beglückt uns mit frischem Lebensmuth und erhebt das Herz zu Gott. Wir kommen als bessere Menschen zurück.

Leipzigs Bewohner müssen die Naturschönheiten in der Ferne suchen; die Stadt und ihre nächste Umgebung ist durch Kunst anmuthig gemacht worden, die Natur hat sie ganz stiefmütterlich behandelt und selbst das besungene und besuchte Rosenthal ist doch nur eine künstliche Parkanlage, die allein für Leipzig einen großen Werth haben kann. Indes unser Vaterland ist so überaus reich an wirklich großartigen Naturschönheiten, daß dem Naturfreunde ohne großen Zeitverlust und ohne bedeutende Kosten demnach die Möglichkeit geboten wird, sich den reinsten Genüssen hingeben zu können. Der große Zug der Reisenden geht nun von Dresden aus über Pillnitz durch den Uttewalder Grund nach der Bastei, von da über den Brand nach Schandau und dann meistens Theils auf dem Dampfschiffe nach der Residenz zurück. Es ist dieß die bequemste, aber bei Weitem nicht die schönste und genussreichste Tour, wenn man anders Naturschönheiten nicht nach Spargelsuppen, Weinflaschen, Biertöpfchen und Kaffeetassen zu bemessen gewohnt ist! — Da nun überdieß der reine Genuß der nichts desto weniger herrlichen Natur auf den gewöhnlichen Sammelpuncten durch das Treiben der fashionablen Welt zerstört wird und doch am Ende mancher von dem Grundsätze bei seinen Reisetouren ausgeht, daß die Schönheit einer Gegend in dem Maße erhöht werde, in welchem, um zu ihrem Genuße zu gelangen, körperliche Anstrengungen nothwendig sind: so dürfen wir vielleicht hoffen, manchem der jüngern Fußwanderer einen Dienst zu erweisen, wenn wir auf 3 neue Touren entweder durch einen Theil oder die gesammten meißnischen Hochlande aufmerksam machen, von denen wir versichern können, daß sie eine vollständige Anschauung von dem eigenthümlichen Charakter jener reizenden Gegend dem Wanderer zu geben vermögen.

Der ersten Tour, weil sie weniger bekannte Punkte berührt, wollen wir eine genauere Beschreibung widmen, auch schon deshalb, weil sie vielleicht diesem oder jenem als eine der kürzesten und wohlfeilsten die genehmste sein möchte. Man fährt nämlich bis Niederau und gelangt mittelst Stellwagens nach Meissen. Allein man läßt einstweilen die Stadt rechts liegen und verläßt den Wagen, sobald die Niederauer Chaussee in die Dresdener mündet. Ein angenehmer Fußpfad führt längs der Elbe nach Spaa re, wo man sich nach dem

gegenüber liegenden Siebeneichen übersehen läßt. Beim Jägerhause betritt man die herrlichen Parkanlagen und ersteigt in schattigen Laubgängen hingehend allgemach die Höhe. Auf derselben angelangt, wendet man sich rechts nach dem Belvedere, von wo aus man eine wunderschöne Fernsicht genießt. Tief unten der majestätische Strom, gegenüber das rötliche Spenit-Gestein des Spaargebirges, dessen Nebgrün einen seltsamen Contrast dazu bildet; rechts verfolgt man den Strom in seinen 12 Bindungen durch die bewaldeten Gebirge bis nach Dresden hin und endlich links wird die Landschaft durch die Albrechtsburg und die Brücke begrenzt. Auf dem ziemlich steil abfallenden Wege nach der alten Bischofsstadt erhält man einen vortrefflichen Gesamtüberblick derselben, der um so anziehender ist, da sie mehr als irgend eine andere Stadt ein mittelalterliches Gepräge hat. Meissen ist unstreitig unter allen Elbstädten nächst Aufsig und Tetschen am reizendsten gelegen.

Der Triebisch entlang kommt man nach dem Buschbade, von wo aus nach dem Götterfelsen, dem Gotterer und der hohen Eifer, wo die fabelhafte Burg Guozdec gestanden haben soll, angenehme Ausflüge gemacht werden können. Vom Buschbade fährt ein Fußsteig über Polenz und Burkardswalde nach dem uralten Städtchen Wisdruf, wo man allenfalls übernachten kann, wenn man es nicht vorzieht, bis nach Tharandt seine Wanderung fortzusetzen; freilich ist es noch 2 $\frac{1}{2}$ Wegstunden entfernt. Auf die angenehmste Weise wird man überrascht, wenn man, hinter dem Dorfe Grumbach auf der Höhe angelangt, plötzlich die bläulich-schwarzen Massen des böhmisch-sächsischen Gebirges ausgebreitet vor sich liegen sieht, dessen nächste Abdachungen mit wallenden Kornfeldern und freundlichen Dörfern bedeckt sind. Tharandt selbst, welches man von den Ruinen der Sidonienburg in seinen 3 Thalverschlingungen am besten übersehen kann, hat einen verhältnißmäßig großen Zusammenfluß von Gebildeten, woraus sich ein höchst angenehmer gefelliger Verkehr entwickelt, so daß man sich nur ungern von seinen vielen elegischen Spaziergängen losreißt. Allein wer es vermag, wird auch dafür reichlich durch neue Genüsse entschädigt.

Steigt man nämlich von der Ruine nach dem Schloßteiche hinab, so kommt man durch einen Mühlhof. Jenseit des Mühlgrabens erklimmt man durch hohe Tannen vor der Sonne geschützt einen ziemlich hohen Berggrücken. Oben angelangt befindet man sich auf einem Fußwege, der nach Somsdorf führt, welches Dorf links liegen bleibt, so daß man bald darauf nach Eubau gelangt. Noch eine kurze Strecke und man steht an dem steilen Abhange eines tiefen Grundes, aus dessen geheimnißvollem Dunkel herauf man das Rauschen der wilden Weiseritz, zugleich aber auch das gemüthliche Klappern einer Mühle vernimmt. Es ist dieß der wunderschöne Rabenauer Grund und die Mühle daselbst. Gegenüber liegt an senkrechten Felswänden und unter grünen Fruchtäulen das Städtchen Rabenau, das hinsichtlich seiner romantischen Lage dem gepriesenen Hohenstein an die Seite zu stellen ist. Die Rabenauer Großmühle

ist ein überaus liebliches Plätzchen und die Bewirthung läßt unter den Umständen nichts zu wünschen übrig. Gewiß höchst ungern verläßt man den Ort.

Die Wanderung durch den Grund nach Hainsbach gewährt das mannichfaltigste Vergnügen. Bald verengt sich das Thal so sehr, daß der Fuß des Wanderers neben dem dahinstürzenden Flusse kaum Raum findet, bald erweitert es sich und die leichten Abdachungen sind mit blumenreichen Wiesen bedeckt, bald endlich scheint jeder Ausweg versperrt zu sein. Die Kunst hat durch einen kleinen Tunnel geholfen. Durch den bekannten Plauenschen Grund, der wieder einen ganz andern Charakter trägt, aber nicht minder in seiner Art schön zu nennen ist, wird die Rückkehr nach Dresden bewerkstelligt.

Die zweite Tour ist eine räumliche und zeitliche Erweiterung der vorigen. Ehe man nämlich nach Somsdorf kommt, schlägt man den ersten linksabführenden Weg ein, der unmittelbar in die Mitte des Grundes führt. Stromaufwärts gehend erreicht man die Mühle ebenfalls. Von dem Städtchen Rabenau zieht man sich beständig auf Höhen über Pössendorf nach dem weit bekannten, herrlichen Kreisch mit seinen schönen Gartenanlagen und seinen nach Lungewitz führenden Alleen. Das einsam gelegene königliche Schloß Weseenstein mit seinen vielen Sehenswürdigkeiten ist nur 1 1/2 Stunde entfernt. Längs der rothen Müglitz fortgehend, kommt man an die Stadt Dohna, wo einst auf ihrer festen Burg die mächtigen Burggrafen saßen. Durch Pirna über die Ebenheit berührt man die Knaben-Erziehungsanstalt Klein-Struppen. Ist man gesonnen die Festung zu besichtigen, so bleibt man auf dem sogenannten Festungswege; allein weit angenehmer dürfte die Partie über Thürmsdorf sein nach der Stadt Königstein. Hier oder schon in Pirna übernachtet man. Den Lilienstein zu ersteigen, sollte man, obwohl es nicht ohne bedeutende Anstrengung ausgeführt werden kann, nicht unterlassen, weil das Panorama, welches man allein hier im wahren Sinne des Wortes hat, Bastei und Brand weit hinter sich läßt. Aber eine Restauration sucht man vergeblich hier. Vom Liliensteine erreicht man in wenig Stunden Rathen, von wo aus man bis zur Ankunft des Dampfschiffes die fashionable Bastei recht gut noch besteigen kann.

Ein Blick auf die Karte zeigt, daß man sich von Meissen bis Pirna in einem großen Halbkreis mit einem Halbmesser von 3 bis 4 Stunden bewegt; dadurch wird die Möglichkeit gegeben, nach Umständen sofort nach Leipzig zurückzukehren.

Die dritte Tour endlich schließt sich an die vorige an und ist nur guten Fußgängern anzuzufempfehlen, denn sie hat allerdings mitunter ihre Beschwerlichkeiten. Von Königstein aus wandert man durch den Bielaer Grund nach der Schweizermühle. Dieser tiefe Felsengrund ist höchst sehenswerth; nirgends anders als in dieser Gegend sind die Felswände so sehr zerklüftet underspaltet als hier. Ueberall stößt man auf die wunderlichsten Gestaltungen und die Phantasie, namentlich wenn man die Tour bei Mondschein macht, findet reiche Beschäftigung. Von der Mühle aus muß man, um nach dem hohen Schneeberge den kürzesten Weg zu finden, nothwendig einen Führer nehmen; auch dürfte es rathsam sein, sich mit einigem Mundvorrath zu versehen, da der Berg zwar eine ganz neue Fernsicht in die böhmischen Lande bietet, jedoch noch keine moderne Restauration auf seinem alten Scheitel hat dulden wollen. Vom Schneeberge herab erreicht man ungefähr in 2 1/2 Stunde Tetschen, wo man ein Schiff sich miethet und durch das enge Elbthor nach Hirnschterschen hinab gleitet. Der Weg nach dem Prebischthore, nach den Winterbergen, dem Kubstall und nach Schandau sind nun nicht mehr

zu versehen. Will man die Tour ganz vervollständigen, so nimmt man von Schandau seinen Weg nach dem Brande, Hohenstein, Hochstein, dem Amselgrund, der Bastei, durch den Uttewalder und Liebethaler Grund nach Pillnitz. Vom Borsberge aus sendet man den vaterländischen Bergen seinen Abschiedsgruß nach! — Dr. H. K.

Nachrichten aus Sachsen.

Bei einer vor Kurzem in Böhlen bei Leisnig stattgefundenen Feuersbrunst, welche ein Pferdnergut in Asche legte, ward dem Besitzer indeß noch die Freude, daß er über 300 Thlr. Papiergeld, das er in einem alten Gesangbuche aufbewahrt, nach mehreren Tagen unverfehrt in den Trümmern wiederfand.

Die Stadträthe von Zittau, Löbau, Bautzen und Freiberg verhandeln gegenwärtig mit einander über die Annahme einer eignen, zunächst nur für die gedachten Städte bestimmten Schauspielergesellschaft, welche für die Monate September bis April an diese Städte, die sich nach einem vereinbarten Turnus in diese Zeit eintheilen, gebunden sein soll. Der Contract soll zunächst auf vier Jahre abgeschlossen werden.

In Königsbrück ist der Seifensieder Zschiegner zum Friedensrichter erwählt worden.

Das im December 1843 zu Wechselburg gegründete evangelische Diakonissenstift besteht jetzt aus einer „Mutter“, zwei „Schwestern“ aus dem Pippischen und einem Männerkrankenpfleger. Sachsinen haben sich noch nicht zum Krankendienst gemeldet. Von 42 im letzten Jahre behandelten Kranken sind 9 gestorben, 21 geheilt und 3 ungeheilt entlassen worden, die übrigen noch in Behandlung. Zu diesem minder günstigen Resultat mag allerdings ein bösarziges Nervenfieber, das zum dritten Male die dortige Gegend heimsuchte, mit beigetragen haben.

Witterungs-Beobachtungen

vom 30. Mai bis 5. Juni 1847.

(Thermometer frei im Schatten.)

| Mai. | Barom. b. Stunde. | 10° R. | | Therm. nach R. | Wind. | Witterung. |
|----------|-------------------|-------------|-------|----------------|-------------------------|------------|
| | | Pariser. Z. | Lin. | | | |
| 30. | Morgens 8 | 28.05 | +12.8 | N. | dicht gewölkt. | |
| | Nachmittags 2 | — 0.7 | +16.4 | N. | Wolken. | |
| | Abends 10 | — 1.8 | +12.7 | N. | einzel gestirnt. | |
| 31. | Morgens 8 | — 1.9 | +11.8 | NNW. | leichte Wolken, windig. | |
| | Nachmittags 2 | — 1.9 | +13.7 | NNW. | Sonnenschein, Wind. | |
| | Abends 10 | — 1.5 | +11.5 | NNW. | Wolken. | |
| Juni. 1. | Morgens 8 | — 1.9 | +12.9 | N. | Sonnenschein, windig. | |
| | Nachmittags 2 | — 1.9 | +16.6 | N. | Sonnenblicke | |
| | Abends 10 | — 1.9 | +10.4 | NO. | dankle Wolken, feucht. | |
| 2. | Morgens 8 | — 2.3 | +11.7 | NO. | Sonnenschein. | |
| | Nachmittags 2 | — 2.3 | +16.5 | NO. | Sonnenschein. | |
| | Abends 10 | — 1.6 | +10.3 | NO. | gestirnt. | |
| 3. | Morgens 8 | — 1.0 | +12.3 | SO. | Sonnenschein. | |
| | Nachmittags 2 | — 0.4 | +17.6 | SO. | Wolken. | |
| | Abends 10 | — 0.2 | +10.7 | SO. | matt gestirnt. | |
| 4. | Morgens 8 | — 0.2 | +11.8 | ONO. | Sonnenschein matt. | |
| | Nachmittags 2 | — 0.2 | +14.4 | ONO. | Sonnenschein. | |
| | Abends 10 | 27.11 | +13.9 | OSO. | matt gestirnt. | |
| 5. | Morgens 8 | — 10.3 | +11.9 | NW. | gewölkt. | |
| | Nachmittags 2 | — 9.4 | +15.9 | NW. | Sonnenblicke, windig. | |
| | Abends 10 | — 9.3 | + 9.8 | NW. | gestirnt. | |

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter.

Berliner Börse, den 5. Juni.

| Eisenbahnen. | | Br. | Geld. | Eisenbahnen. | | Br. | Geld. |
|-------------------------|-------|---------|---------|-----------------------------|-------|--------|---------|
| Volleingesahnte: | | | | | | | |
| Amsterd.-Rotterd. | 4 1/2 | — | 93 1/2 | Oberschlesische A. | 4 1/2 | — | 104 1/2 |
| Berlin-Anhalt | — | — | 106 1/2 | d° Prioritäts | — | — | — |
| d° Prior.-Actien | 4 1/2 | — | — | Oberschlesische B. | d° | 99 | 98 1/2 |
| Berlin-Hamb. | — | — | — | Pr. Wlh. (St Vhw.) | — | — | — |
| d° Prior. | 4 1/2 | 109 1/2 | — | Rheinische | — | 8 1/2 | 85 1/2 |
| d° Potsd.-Magd. | 4 1/2 | — | 97 1/2 | d° Prior. | — | — | 90 1/2 |
| d° Prior. A. u. B. | d° | — | — | dergl. v. Staatgar. | 3 1/2 | — | — |
| d° d° C. | 5 1/2 | — | — | Sächsisch-Baiersche | — | — | 86 1/2 |
| d° Stettin | — | — | 101 1/2 | Thüringische | — | 94 1/2 | 91 |
| Bonn Köln | 5 1/2 | — | — | Wilh.-Bahn | — | — | 87 |
| Breslau-Freib. | 4 1/2 | — | — | Zarskoie-Selo, fr. Zins | — | — | 71 1/2 |
| d° d° Prior. | d° | — | — | Quittungsbogen eing. | | | |
| Düsseld.-Elberfeld | 5 1/2 | — | 105 1/2 | Aachen-Mastricht | 4 1/2 | 83 1/2 | 83 1/2 |
| d° d° Prior. | 4 1/2 | — | — | Berg-Mark | — | 84 1/2 | — |
| Köln-Minden | — | — | — | Berlin-Anhalt B. | d° | — | 101 |
| Krak.-Oberschl. | 7 1/2 | — | — | Bexbach | — | — | — |
| Hamburg-Berged. | 4 1/2 | — | — | Cassel-Lippst. | d° | 85 | — |
| Kiel-Altona | d° | 110 | — | Chemn.-Riesaer | d° | 90 | — |
| Magdeb.-Halberst. | d° | — | — | Köln-Minden | d° | 90 | 93 1/2 |
| Magdeb.-Leipz. | — | — | — | Magd.-Wittenb. | d° | 30 | 86 |
| d° d° Prior. | d° | — | — | Mail.-Venedig | d° | 88 | 111 1/2 |
| Nieder-Schles. | d° | 88 | 87 1/2 | Mecklenburg | d° | 60 | 74 1/2 |
| Niederschl.-Prior. | d° | — | 91 1/2 | Nordb (F.-W.) | d° | 65 | 73 |
| do. do. | 5 1/2 | 101 1/2 | — | Posen-Stargard | — | 40 | 84 1/2 |
| do. Zweigbahn | 4 1/2 | — | — | Rhein.Prior Stm. | 4 1/2 | 50 | 89 1/2 |
| do. Prior. | 4 1/2 | — | — | Sächs.-Schles. | d° | 90 | 99 1/2 |
| Nordbahn. (K. F.) | 4 1/2 | — | — | Ung. Central | d° | 60 | 100 1/2 |

Berlin. Wechsel auf fast alle Plätze waren gut zu lassen. Amsterdam in beiden Sichten, London, Paris, Augsburg und Wien zu erhöhter Notiz. Die Fonds-Course blieben bei beschränktem Umsatze fest. Von Eisenbahn-Actien sind mehrere im Laufe der Börse gewichen.

Berlin, den 5. Juni. Getreide: Weizen poln. 104. 112. Roggen loco 96. 98., pr. Juni 87., pr. Juli 77., pr. August 74. Hafer loco 40. 44. Gerste 65. — Rüböl: loco 10 1/2, pr. Sept.-Oct. 11 1/2. Spiritus loco 37.

Paris, den 2. Juni.

5 1/2 französische Rente 116. 75.
3 1/2 " " 74. 60.

Tageskalender.

Eisenbahnzüge nach

Dresden: 6, 1, 5 Uhr, Güterzug 10 u., bis Dschag 7 u. Ab.
Magdeburg: 6, 10 1/2, 5 Uhr, Güterzug 7 Uhr Morgens, bis Cöthen 6 Uhr Abends.
Anschluß von Halle nach Gotha 9, 2 1/2 u., Güterzug 4 1/2 Morgens, 6 Uhr Abends.
" " Cöthen nach Berlin, nach Bernburg, 8 1/2, 1 1/2 u., " " Wittenberg, n. Bernburg 7 1/2 u. Ab.
" " Magdeburg nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Harburg, 10 1/2 u., nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, 3 u., nach Berlin über Potsdam 12 Uhr, 8 1/2 Uhr Ab., Güterzug 10 Uhr.
Zwickau und Reichenbach: 6, 12, 6 u., Güterzug 6 1/2, 5 u. nach Reichenbach.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek: 2—4 Uhr.
Stadtbibliothek: 2—4 Uhr.

Museum (Petersstraße Nr. 41): 8 u. Morg. bis 10 u. Abends.
Theater. (21. Abonnements-Vorstellung.)

Montag den 7. Juni 1847. Neu einstudirt:

Der Landwirth,
Lustspiel in 4 Acten von ***.

Personen:

| | |
|---|------------------|
| von Thürmer | Herr Keller. |
| Eduard, sein Sohn, | " Löwenberg. |
| Rudolph, sein Neffe, | *** |
| Graf von Leistenfeld | Herr Stürmer. |
| Marie, seine Tochter, | " " |
| Beate, Wirthschafterin auf von Thürmers Gute, | Frau Sattler. |
| Louis, Eduards Kammerdiener, | Herr Hofrichter. |
| Elisette, Mariens Kammermädchen, | Fräul. Ganff. |
| Grün, ein Pächter, | Herr Saalbach. |

Der Schauplatz ist auf dem Gute des Herrn von Thürmer.

Hierauf, neu einstudirt:
Die weiße Piquesche,
Schwank in 1 Act von E. Töpfer.

Personen:

| | |
|-------------------------------------|------------------|
| Oberamtmann Sausser | Herr Keller. |
| Ernst Sausser, sein Neffe, | *** |
| Ida Roth, eine junge Witwe, | Fräul. Geh. |
| Wilhelm Hill | Herr Hofrichter. |
| Lebrecht, des Oberamtmanns Actuar, | Herr Paulmann. |
| Johann, Ernst's Diener, | " Postmann. |
| Louise, Kammermädchen bei Ida Roth, | Fräul. Ganff. |
| Betty, | Fräul. Vicker. |
| Erinchen, | " Müller. |
| Anna, | " Zeimer I. |
| Doris, | " d'Game. |
| Schneider Meck | Herr Hoffmann. |
| Jude Schmucl | " Bernhardt. |
| Gläubiger | " Pindemann. |
| | " Schmidt. |

Ein Schneiderbursche.

*** Rudolph und Ernst Sausser — Herr Heimann,
als letzte Gastrolle;
** Marie — Fräul. Löhn.

Dienstag den 8. Juni: **Die Montecchi und Capuletti**, große Oper von Bellini. — Romeo — Fräul. Steymann, vom Theater zu Stettin, als Gast.

Mittwoch den 9. Juni: **Adam und Eva**, Lustspiel von E. Carl. — Adam — Herr Berthold d. J., als letzte Gastrolle. Hierauf: **Die Wiener in Berlin**, Klederspiel von Holtei.

Raubanfall.

Paul heute erstatteter Anzeige ist ein hiesiger Bürger vorgestern Abends um 8 Uhr auf dem Rückwege von Ehrenberg bei Leutzsch von der unter ☉ untenbezeichneten Mannsperson angefallen, und ihm Geld abgefordert worden. Wir machen solches behufs der Entdeckung des Thäters hierdurch bekannt.

Leipzig, am 5. Juni 1847.

Das Rath's-Landgericht.
Stimmel.

Poland, Act.

☉ Gestalt: groß und stark, Gesicht: voll und gesund, mit schwarzem Backenbarte, Haare dunkel. Kleidung: graue Hosen, schwarze Tuchweste, rethfarbener Rock mit Manchesterkragen, schwarze Binde, dunkle Schirmmütze.

Auction in Berlin.

Die Versteigerung der von dem Hrn. Ober-Consistorial-Rath **Dr. Marheineke**

hinterlassenen, besonders in der Theologie und Philosophie reichhaltigen Bibliothek beginnt am 14 Juni dieses Jahrs.

Aufträge übernehmen die bekannten Commissionäre **Meyer, Secmann und G. Walter.**

(Kataloge sind durch Herrn **R. Hartmann** in Leipzig, Königsstraße Nr. 16, zu beziehen.)

Heute von früh 9 Uhr ab Auction neuer Meubels im Tischlermeister Schneiderschen Erbhaufe auf der Querstraße in Nr. 12 B. parterre.

Dr. **Wih. Nidel**, Notar.

Bei **Dederich**, Petersstraße Nr. 40, ist folgende interessante Schrift für 3 Ngr. zu haben:

Das Jahr 1847,

von Dr. **Kiesch**, Verfasser der modernen Streifzüge zc.

Pianoforte-Unterricht.

Eine junge Dame von gründlicher musikalischer Ausbildung ertheilt Unterricht im Pianofortespiel und Gesang. Auskunft durch **F. Whistling**, Musikhandlung, Neumarkt Nr. 5.

Merkantiler Schreib- u. Rechnenunterricht.

Mit nächster Woche eröffne ich einen neuen Coursus im Schönschreiben und im Rechnen für junge Leute, die sich dem Handel widmen.

Der kalligraphische und arithmetische Coursus für Kinder gebildeter Stände, (von denen, um die schnellsten Fortschritte zu erzielen, nie mehr als höchstens vier von möglichst gleichem Alter und gleicher Fähigkeit in einer Stunde zusammen unterrichtet werden) findet, durch zahlreichere Anmeldungen veranlaßt, noch außer Mittwoch und Sonnabend auch in den Nachmittagsstunden der übrigen Wochentage von 4—7 Uhr nach geendetem Schulunterricht Statt, dem er in Bezug auf andere, in hiesigen Lehranstalten eingeführte Methoden durch seine rationalen Principien nie so end, im Gegentheil stets nachhelfend und befördernd zur Seite stehen wird. Besuche um Rücksprache erbitte ich mir bis 9 Uhr Vormittags. **Fr. Dietrich**, Peterskirchhof 6.

Unterricht für Damen

in allen weiblichen Arbeiten bei verw. Organist **Chrentraut**, Frankfurter Straße, blaue Hand, im Hofe links parterre.

Empfehlung. Buchstabensicker jeder Art in **Wäsche** empfiehlt **Charlotte Gräf**, Johannisgasse Nr. 12, 1. Etage.

Neue Bäckerei in Reichels Garten.

Allen hohen Herrschaften und einem geehrten Publicum beehre ich mich die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich **Sonntag den 6. Juni** meine neu concessionierte

Weiß-, Brod- und Kuchenbäckerei in **Herrn Dr. Seine's Grundstück, Reichels Garten, großes Quergebäude Nr. 1**,

eröffnen werde, und wieder hole zugleich die Bitte, mir auch in diesem Locale das Vertrauen zu schenken, dessen ich mich in meinem früheren, Salzgäßchen Nr. 1, zu erfreuen hatte.

Leipzig, den 5. Juni 1847. **Friedrich Marcus**, Bäckermeister.

Localveränderung.

Meine Wohnung befindet sich jetzt in Reichels Garten, alter Hof links Nr. 5, welches ich meinen geehrten Kunden und Geschäftsfreunden hiermit ergebenst anzeige.

Aug. Jercke, Tischlermeister.

Lotterie-Anzeige.

Die erste Classe der 32. K. S. Landes-Lotterie wird Montag den 14. Juni d. J. gezogen; mit Loosen empfiehlt sich bestens

Theodor Brauer, Petersstraße Nr. 7.

Loose zur 1. Classe 32. Landeslotterie empfehlen **G. C. Marx & Co.**, Gewölbe Hainstraße Nr. 19.

Zur 32. königl. sächs. Landeslotterie, deren Ziehung 1. Classe Montag den 14. Juni a. c. statt hat, empfehle ich mich hierdurch mit Loosen aus den Hauptcollectionen

des Herrn **Guido Vogel** in Leipzig,
G. C. F. Meyer in Seithain.

Carl Matthes, Neulichhof Nr. 1, parterre.

Mit Loosen erster Classe 32. Lotterie — Ziehung den 14. Juni — empfiehlt sich **J. G. Lunkenbein**, Ritterstraße Nr. 40, 1 Tr.

Firmenschreiberei von **J. Dessy**, Katharinenstraße Nr. 16, Hansens Haus
Warme und Flußbäder in **Gerhards Garten**.

Für Blumenfreunde.

Der diesjährige Herbstcatolog von **N. C. Affourtit** in Lisse bei Harlem ist unentgeltlich bei Herren **Gebrüder Orfel** in Leipzig zu haben, woselbst auch alle Bestellungen und Zahlungen angenommen werden.

Ausverkauf.

Feine Tuche und Buckskins

verkauft „unter Fabrikpreisen“

Carl Otto Müller, Petersstraße Nr. 4.

Um bei Aufgabe des Geschäfts schnell zu räumen, werden in der Tuchhandlung von **G. S. Selzer** am Markt Nr. 92 **Tuche** und die neuesten

Buckskins und Paletotstoffe

zu und unter Fabrikpreisen verkauft.

Frisch. Frei. Einig. Stark.

Allen wackern Turnern

empfiehlt sich im Anfertigen von

Turn-Anzügen

das Turnmitglied **L. C. Köhler**, Thomaskirchhof Nr. 5, Lindwurm.

Die Porzellan- und Steingut-Auction

im Gewölbe des Hauses Nr. 37 auf der Nicolaistraße soll, um die Vorräthe gänzlich zu räumen, präcis 9 Uhr Vormittags

am 7. Juni a. c.

beginnen und Abends 6 Uhr geschlossen werden.

Watten

und ganz feine gekämmte Baumwolle für Juweliere und Blumenfabrikanten, so wie verschiedene Sorten zu Bett-Decken sind billig zu haben in der Wattenfabrik von **Trümper & Rauch**, Brühl, grüne Tanne, 2te Etage.

Meubles-Stoff- u. Gardinenlager.

Auf das Vollständige assortirt in Velours d'Utrecht, Taourets (Hans mit Seide), Wolle mit Seide, in rein wollenen wei- und dreifarbiaen Stoffen, die neuesten Dessins, so wie **Schweizer Gardinen** in tambourirt und gestickt, als $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ breiten engl. Gardinen-Calicos, empfehle ich dieselben einer geneigten Berücksichtigung unter Zusage billigster Preise.

C. Seiberlich, Petersstraße Nr. 45/36.

Eine Partie

rein leinener engl. weißer Beinkleider-Dress soll im Ganzen und Einzelnen unter Fabrikpreisen verkauft werden bei

Ferdinand Schulze.

Eine große Partie $\frac{1}{4}$ Scheffel oder 2 Centner-Säcke empfiehlt zu billigsten Preisen

die Leinwandhandlung von **Ferdinand Schulze.**

Zu verkaufen sind billig zwei **Fliegenetze**, auf Sieblenzeug passend, sehr schön gearbeitet und weiß von Farbe. Näheres bei Herrn **Carl Gust. Neiprich**, Dresdner Str. 10.

Ich habe Proben von **neuen billigen Haartuchen** zu **Damenröcken** erhalten und empfehle mich zu geneigten Aufträgen. Auch empfinde ich ein Pöstchen schwarze und couleurte **feine Sammetbänder** und **billige seidene Schlipse** in Commission.

Carl Schubert, Neumarkt unter der Marie.

Gevatter-Körbchen,

feinste weiße Glacé-Handschuhe, goldne und silberne Pathenmédailles, dazu passende Cravats und Couverts empfehlen

Gebrüder Tecklenburg.

Die Schleiferei von Friedrich Lange,

vormals auf der Universitätsstraße, befindet sich Neukirchhof Nr. 24, empfiehlt sich zur schnellsten Bedienung und bittet um gütige Beachtung.

Glacé-, dänische, waschleberne und seidene Handschuhe
in allen Farben werden nach neuester Methode vom tiefsten Schmutz und jedem Flecke gewaschen und ausgebessert: **Königsplatz Nr. 17, dritte Etage, im goldnen Engel.**

Eine Partie hübsche quarirte R. ster, zu Schützen und Kindern passend, sind sehr billig zu verkaufen: Frankfurter Str. Nr. 40, 3. Etage.

Empfehlung. Alle Arten Kleidungsstücke werden von Flecken gereinigt und Röcke, Westen und Beinkleider schön gewaschen auf dem Brühl Nr. 76 im Bäckerhause, der Katharinenstraße gegenüber bei **August Mancke.**

Die **Lampenreinigungs-Anstalt**, Königsplatz Nr. 3, 3 Treppen, neben dem Münchner Hof, empfiehlt stets gute Bedienung; auch werden Bestellungen angenommen Hallesche Straße im Friseurgewölbe.

Hausverkauf.

Der Unterzeichnete ist beauftragt, ein in hiesiger Vorstadt in der schönsten und gesunden Gegend gelegenes, auf das Eleganteste eingerichtetes Haus mit schönem Garten und Nebengebäuden aus freier Hand zu verkaufen und wird rathen Käufern, nicht aber Unterhändlern, das Nähere mittheilen.

Adv. **F. A. Steche**, großer Blumenberg.

Ein in hiesiger Vorstadt gelegenes Hausgrundstück im Werth von 6000 Thlr. suche ich gegen eine weniger im Werthe stehende Besitzung zu vertauschen. Es ist gleich, ob dieselbe in der Stadt, Vorstadt oder deren Nähe ist.

NB. Müste eine Summe von 600 bis 1000 Thlr. mit angezahlt werden können. Alles Nähere bei Herrn **Rühn**, Quersstraße Nr. 17.

Zu verkaufen ist sofort in Lindenau ein Haus, baulich in gutem Stande, nebst Hofraum und Garten.

Nähere Auskunft ertheilt

Adv. **König**,
Hainstraße Nr. 31, zweite Etage.

Zu verkaufen ist ein in der innern Vorstadt freundlich gelegenes Haus nebst Garten durch

Adv. **Giesecke**, Katharinenstraße Nr. 22.

Pianoforteverkauf und Vermietung.

Das Pianofortemagazin von **Sayne**, Petersstraße Nr. 13, empfiehlt mehrere Pianofortes und Flügel, und stellt bei angenehmen Bedingungen billige Preise.

Wegen Wegzug sind Meubles aller Art und Küchengeräthschaften, Gläser, alles, was zu einer Wirtschaft gehört, zu verkaufen: Hainstraße Nr. 25, im Hofe linker Hand.

Zu verkaufen ist 1 Sopha, 1 Spiegel, 1 zweithüriger Kleiderschrank, 1 Pianoforte (32⁴): Dresdner Str. Nr. 30, 2 Tr. v. 10—12 Uhr.

Wegen Logisveränderung stehen noch billig zu verkaufen ein Ladentisch, zwei Fenstertritte, ein Divan, zwei Gebett gute Betten und andere Wirtschaftsgeschäftsgeräthschaften: alte Waage am Markte Nr. 4.

Verschiedene Meubles, als: Sopha, Spiegel, Tische, Schränke u. dgl. sind zu verkaufen. Näheres Neumarkt Nr. 28 parterre.

Zu verkaufen ist in angenehmster Lage der Dresdner Vorstadt ein Bauplatz durch Adv. **Edmund Schmidt**, Ritterstraße Nr. 4.

Billig zu verkaufen ist eine belgische Kochmaschine: Dresdner Straße Nr. 25, 2. Etage.

Zu verkaufen ist Ritterstraße Nr. 44, im Hofe 1 Tr., 1 Bureau, 2 Divans, 1 Pultkommode, 2 Sophas, 1 großer Kleiderschrank, Polsterstühle, 1 Kinderwiege, 2 Waschtische, ein Spiegel, 1 Kinder-Bettstelle, 2 Kommoden, 1 Armstuhl.

Mineralwasser = Anzeige.

So eben empfing ich wieder eine ganz frische Zusendung in ganzen und halben Krügen von: Selterswasser, Emser Kränchen, Emser Kessel, Schwefel-, Seilnauer und Fachingerbrunn, was ich meinen geehrten Abnehmern hierdurch mit der Bemerkung anzeige, daß alle die darauf eingegangenen Bestellungen sofort expedirt werden.

Leipzig, den 6. Juni 1847.

Die Mineralwasser-Handlung von **Samuel Ritter.**

Friedrichshaller Bitterwasser

ist die Reifung eingetroffen, empfiehet und verkauft **Gottbelf Kühne**, Petersstraße Nr. 43/34.

Extraf. neues Provencer-Oel,

neue franz. Capern, Morcheln, f. weißen ostindischen Sago und neue Feigen empfehlen **Nivinus & Scinichen.**

Neue schottische Matjes-Häringe

kamen heute wieder an, die Qualität ist gut. Im Schock und einzelnen Stück empfiehlt

Gottbelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Neue englische Matjes-Häringe

in Tonnen und ausgeschockt empfiehlt

Leipzig.

Scinrich Schomburgk.

Milchverkauf, Petersstraße Nr. 23

neben dem großen Reiter, früh, Mittags und Abends, unverfälscht, nebst freundlichem Zimmer zum Milchtrinken, parterre, vorn heraus. Eröffnung am 8. dieses Monats.

Ergebenste Anzeige.

Daß wir wieder mit schönen Dresdner Weinberg's-Erdbeeren angekommen sind, und dies Jahr nicht wie sonst am Rathhause, sondern vor dem Rathhause hinter den Seifensiederbuden bei den Töpfern stehen, bringen wir zur öffentlichen Kenntniß und bitten um gütige Abnahme. Frau Hegewald im Namen Aller.

Grüne Stachelbeeren zum Einmachen sind zu haben, à Kanne 1 Ngr., in Schönfeld Nr. 41.

Gekauft werden Knochen und der Str. von jetzt an mit 15 Gr. bezahlt: **Stoekenplatz.**

Auszuheihen sind 1200 Thlr. und 2500 Thlr. auf gute Hypotheken. Adv. **Mug. Lebmann.**

Heirathsgefuch. Ein Witwer in den besten Jahren, welcher eine sehr schöne und gute Profession betreibt, auch sein eignes Grundstück besitzt, sucht auf diesem Wege eine Lebensgefährtin, Jungfrau oder Witwe von gesetzten Jahren, welche wo möglich einige hundert Thaler Vermögen besitzt. Hierauf Reflectirende werden gebeten, ihre Adressen an den Hof- und Waffenschmied **Carl August Muscher** in Dölitz bei Leipzig gelangen zu lassen.

Gesucht wird zum 1. Juli ein gewandter *Marquieur*, welcher gute Zeugnisse hat: große Fleischergasse Nr. 2.

Ein Kaufbursche vom Lande, 14 bis 16 Jahre alt, kann einen Dienst erhalten. Das Nähere bei Herrn **Schmidt**, Mittelstraße Nr. 7, parterre links.

Putzmacherin-Gesuch. Ein Mädchen, das in Putz- und Modearbeiten ganz geübt ist, kann tageweise Beschäftigung erhalten. Näheres bei **J. Knöfel**, Markt Nr. 5, 2. Etage.

Ein Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, das mit dem Waschen und Platten vertraut ist und mit Kindern umzugehen weiß, jedoch nur ein solches, kann sich melden bei **C. Wagner**, Petersstraße Nr. 8.

Gesuch. Zum 1. Juli wird ein junges freundliches Kindermädchen gesucht. Zu erfragen Johannisgasse Nr. 16, 3 Tr., Mittags 12—2 Uhr.

Gesucht wird zum 1. Juli ein eheliches, fleißiges, zur häuslichen Arbeit williges Mädchen. Solche, die längere Zeit bei einer Herrschaft gedient und durch ihr Dienstbuch beweisen, können sich melden Neumarkt Nr. 33, 631, 2 Treppen.

Gesucht wird sogleich ein ordentliches Dienstmädchen, am liebsten vom Lande: Reichels Garten, Erdmannstraße 6, 3 Tr.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Mädchen zur häuslichen Arbeit. Nur solche, mit guten Attesten versehen, haben sich zu melden Gerbergasse Nr. 54 in der zweiten Etage.

Gesucht wird zum 1. Juli ein ordnungsliebendes reinliches Dienstmädchen, welches auch zu Kindern paßt: Holzgasse Nr. 12, links parterre.

Einer perfecten Köchin, mit guten Zeugnissen ihrer Kenntnisse und Betragen versehen kann ein anständiger Dienst nachgewiesen werden bei Frau **Kirst**, Frankfurter Straße Nr. 50.

Ein gut empfohlenes Mädchen, welches sich gern und willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht zum 1. Juli einen Dienst. Näheres bittet man gütigst zu erfragen Thomaskirchhof Nr. 1, 3 Treppen.

Ein stilles Mädchen, welches im Kochen, Platten u. Nähen erfahren ist und sich keiner häuslichen Arbeit scheut, wünscht zum 1. Juli einen Dienst. Zu erfragen kleine Fleischergasse Nr. 7, 2 Treppen im Gange links.

Ein gebildetes Mädchen in gesetzten Jahren, welche als Wirtschaftsmamsell und auch in Verkaufsgeschäften conditionirte, sucht unter bescheidenen Ansprüchen in gleichen Stellungen ein Unterkommen. Näheres gefälligst bei **J. G. Otto**, Köppl., g. Brezel.

Ein gebildetes Mädchen, die schon lange in einem Hotel als Stubenmädchen dient, mit guten Attesten versehen, sucht einen Dienst als Stubenmädchen oder Jungemagd.

Ein Mädchen nicht von hier, die in anständigen Familien gedient, über ihr gutes Betragen die besten Zeugnisse aufweisen kann, im Kochen nicht unerfahren, nähen und zeichnen, auch etwas schneidern kann, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst, übernimmt auch gern die Aufsicht über Kinder. Auskunft ertheilt Frau **Kirst**, Frankfurter Straße Nr. 50.

Gesucht wird zu Michaelis d. J. eine Wohnung, Königs-, Dresdner oder Querstraße, im Preise von 80 bis 110 Thlr. Adressen mit A. Z. nimmt die Hartmann'sche Buchhandlung, Königsstraße Nr. 16, an

Vermiethung.

Eine erste Etage von 5 Stuben nebst Zubehör mit Gartenabtheilung ist zu Michaelis für den Preis von 200 Thlr. zu vermieten. Das Nähere Inselstraße Nr. 12 part. zu erfragen.

Zwei elegant meublirte Zimmer vorn heraus sind zusammen oder getheilt vom 1. Juli ab zu vermieten: Leinwandhalle, Brühl, 2. Etage.

Zu vermieten ist für nächste Michaelis eine dritte Etage mit 8 Stuben und allem Zubehör an der Promenade, desgl. sofort oder später zwei Familienlogis mit 10 Stuben und Zubehör an der Pleiße, mit oder ohne Gärtchen, durch den Eigenthümer in Nr. 4 am Obstmarkt 1 Treppe hoch.

Vermiethung. Ein Local, welches seit mehreren Jahren im großen Joachimsthal als Glaserwerkstelle benutzt wurde, ist fernerweit billig zu vermieten.

Desgleichen eben daselbst mehrere gut gelegene **Gewölbe** und **Verkaufslocale** für in und außer den Messen und das Nähere beim Hausmann zu erfahren.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Kofen an einen oder zwei Herren: Neukirchhof Nr. 12—13, links 2 Tr.

Zu vermieten sind 2 Stuben nebst Schlafkammer an ledige Herren. Zu erfragen Petersstr. 19 in der Barbierstube.

Bosenstraße Nr. 8

ist die erste Etage zu vermieten. Näheres 3 Treppen.

Tauchaer Straße Nr. 18b

ist die erste Etage zu Johannis oder Michaelis zu vermieten. Das Nähere daselbst zu erfragen.

Vermiethung einer Stube mit Kammer, Aussicht ins Freie, zum 1. Juli: Königsstraße Nr. 14, 1 Treppe.

Eine Etage von mehreren Stuben mit schöner Aussicht ist in der Königsstraße zu Johannis d. J. zu vermieten. Das Nähere in Nr. 5 der Königsstraße parterre, auf dem Comptoir.

Ein Sommerlogis in Lindenau mit angenehmer Aussicht, bestehend in freundlicher Stube und Kammer, ist ganz billig zu vermieten. Adressen erbittet sich

Adv. **König**,
Hainstraße Nr. 31, zweite Etage.

Mehrere Logis in freundlicher Lage werden zu Johannis leer und beziehbar. Auskunft wird lange Straße Nr. 23 ertheilt.

Zu vermieten ist zu Michaelis eine zweite Etage von 3 Stuben nebst Zubehör. Näheres kleine Fleischergasse 15 part.

Zu vermieten und sofort oder zu Johannis zu beziehen ist Gerbergasse Nr. 56 die zweite Etage des Hinterhauses mit Aussicht in den Garten. Adv. **Edmund Schmidt**, Ritterstraße Nr. 4.

Zwei Schlafstellen sind zu vermieten: Neuschönfeld Nr. 33, 2 Treppen rechts.

Alte Burg Nr. 8

findet ein guter Meublespolirer dauernde Arbeit bei **A. Bertholdt**.

Vermiethung. Ein solides Mädchen, das Beschäftigung außer dem Hause hat, kann bei einer Witwe Wohnung erhalten. Näheres bei **J. Knöfel**, Markt Nr. 5, 2. Etage.

Sogleich zu beziehen ist eine meublirte Stube vorn heraus mit Schlafkabinet: Gerbergasse Nr. 44, 2 Treppen.

Zu vermieten ist zum ersten Juli eine Stube nebst Kammer ohne Meubles auf zwei bis drei Monate: neue Str. vor dem Halle'schen Pfortchen Nr. 2, 2 Treppen.

Zu vermieten ist Dresdner Straße Nr. 26B eine Parterre-Etage von 4 Stuben nebst Zubehör. Beim Hausmann zu erfragen.

Zu vermieten ist sofort oder nach Befinden zu Johannis oder Michaelis d. J. die dritte Etage des Hauses Brühl Nr. 14/421, und daselbst zwei Treppen hoch zu erfragen.

Zu vermieten

Ist sofort ein fein meubliertes Zimmer mit schönster Aussicht nach der Promenade, für einen oder zwei Herren: Königsplatz Nr. 17, 3te Etage.

Zu vermieten

Ist ein nach dem Park zu gelegenes zweifenstriges Zimmer mit Schlafstube von jetzt oder Johannis an, und zu erfragen Kräfte Hof im Hintergebäude 1 Treppe hoch rechts.

Vermietung. Frankfurter Straße Nr. 21, 3. Etage, ist von jetzt an eine gut meublierte Stube und Schlafkammer, mit schöner Aussicht an einen oder zwei Herren zu vermieten.

Ein hübsches, ausmeubliertes Zimmer, mit Aussicht auf die Promenade, meßfrei, ist an einen soliden Herrn von jetzt an zu vermieten: Neukirchhof Nr. 36, 4 Treppen.

Zu vermieten sind billig außer den Messen 2 gut meublierte Stuben, die Aussicht auf den Markt, und eine in den Hof: Auerbachs Hof, 1. Etage vorn heraus.



Hotel Garni,

Thomaskirchhof Nr. 19.

Hiermit zeige ich ergebenst an, daß ich die 1. Etage durch Verbindung einer Treppe aus der Parterre-Gaststube mit zur Restauration eingerichtet habe und erlaube mir höflichst zum Mittagstisch und Abonnement einzuladen. **Schlafst.**

Leipziger Salon.

Heute Montag Concert und Tanzmusik.
Anfang 6 Uhr. **J. S. Hauschild.**

COLISEUM.

Heute Montag Concert und Tanzmusik.

Thonberg.

Heute Montag Garten-Concert.
Anfang 6 Uhr. Das Musikchor von **W. Wenzl.**

Thonberg.

Zu dem heutigen großen Concert empfehle ich junge Bohnen mit neuen Häringen, Blumenkohl mit Cotelettes, andere warme und kalte Speisen und Getränke bestens, zu dessen Besuch ergebenst einladet **W. Friedemann.**

Gothischer Saal. Heute Montag Tanzmusik.
Das Musikchor.

Gothischer Saal. Heute Schweinsknöchelchen mit Klößen. **G. Söhne.**

Heute zu Schweinsknöchelchen ladet ergebenst ein **Robert Pfaff**

„Odeon.“ Heute Montag Concert und nach Beendigung Ballmusik.

Wiener Saal. Heute Montag Concert und nach Beendigung Tanzmusik.

Mey's Kaffeegarten. Heute Montag Allerlei und eine Abendunterhaltung.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Montag ladet zu Ka. thausen-Klößen mit Weinsauce, Eierkuchen, Beefsteaks, Cotelettes nebst ausgezeichnet seiner Gose ergebenst ein **Das Waldschlößchen zu Gohlis.**

Simbock und Dresdner Feldschlößchen-Lagerbier, taglich frisch, empfiehlt **G. Dürr, Burgstraße.**

Zum Mittagstisch und Abonnement ladet ergebenst ein **G. Dürr, Burgstraße.**

In Brose's Restauration heute Abend von 7 Uhr an Speck- u. Zwiebelfuchen.

Gosenthal.

Heute Montag Schweinsknöchelchen mit Klößen und Meerrettig, wozu ergebenst einladet **G. Bartmann.**

Leipziger Feldschlößchen.

Heute Montag den 7. Juni ladet zu Cotelettes mit Allerlei ganz ergebenst ein **G. verw. Herrmann.**

Grüne Schenke.

Heute Montag ladet zum Schlachtfest ergebenst ein **G. Schneider.**

Zu dem heutigen Schlachtfest empfehle ich auch eine Auswahl anderer Speisen.

Buen Retiro. **G. W. Grobmann.**

Einladung.



Heute Montag ladet zu frischer Wurst und Wollsuppe ergebenst ein

G. E. Demichen im Gräfe'schen Local in Gutzsch.

Gosenschenke zu Gutzsch.

Heute Montag Schlachtfest. **A. Senfer.**



Heute den 7. Juni ladet zum Schlachtfest ergebenst ein

A. Seinecke,
hohe Straße Nr. 7.

Oberschenke in Gutzsch.

Heute Montag Schlachtfest. **G. Müller.**

Drei Mühren.

Heute Abend 7 Uhr Speckkuchen, eine Auswahl von Speisen und Getränken empfiehlt **Fr. Debsch.**

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet **Merkel, Ritterstraße Nr. 46.**

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ganz ergebenst ein **J. F. Rehahn, Brühl, goldne Eule.**

Heute zum Frühstück frischen Speckkuchen in Richter's Restauration, Rosenthalgasse.

Blauer Secht.

Morgen Dienstag früh 9 Uhr Speckkuchen. **G. Heinze.**

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei **F. Müller** im Keller Petersstraße Nr. 2.

Heute Abend zu warmen Speisen, wobei Allerlei, ladet ergebenst ein **Einborn** in Staudens Ruhe.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei **W. Ziegert, Klostersgasse Nr. 14,** zwei goldne Sterne. Auch ist das Beste Bitterbier von ausgezeichnete Güte.

Wolfs Salon.

Heute ladet zum Tanzvergnügen, so wie zu Schweinsknöchelchen mit Klößen ergebenst ein

Fr. Lbr. Wolf, Windmühlenstraße Nr. 7.

Montag den 7. Juni Speck- und Kartoffelkuchen.

G. G. W. Diemecke, Thonerastraßenhäuser Nr. 1.

Heute zu Speckkuchen ladet ergebenst ein

Robert Wloek.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei

Karl Birkner, Neumarkt Nr. 13/21.

Mein Zelt mit rother Flagge verziert
 War, wo die Garde exercirt,
 Sonst in der Mitte aufgebaut;
 Doch da mir's dort nicht mehr erlaubt,
 Bin ich mit Kohrener nach wie vor
 Am Ende unten rechts quervor.

N. N.

Ein lederner Beutel, zwei goldene Öhringe mit Granaten enthaltend, ist am Sonnabend auf dem Markte vor dem Stande einer Bauerfrau verloren und wie von derselben bemerkt, von einer Dame gefunden, vorerst wieder an Erstere abgegeben, später aber wieder abgeholt worden. Es wird um Rückgabe desselben an Herrn Radler **Hömer** am Raschmarkt gebeten, da der Verlust ein armes Mädchen betrifft.

Verloren wurde in der Grimma'schen Straße ein goldenes Medaillon mit Haarkette. Man bittet dringend, es im Place de Repos Nr. 3, 1 Treppe gegen gute Belohnung abzugeben.

Verloren wurde Sonntag früh auf der Glockenstraße ein Zeugstiefel. Abzugeben gegen angemessene Belohnung Glockenplatz Nr. 7, 2 Treppen.

Für das arme Erzgebirge

habe ich in der letzten Woche empfangen und den Dürftigsten zukommen lassen: 1 Pfd. Ferd. S., 1 1/2 5 ngf u. 1 Pfd. S., 2 1/2 J. N., 1 1/2 G. P., 5 1/2 X., 2 Umschlagetücher ungen., 1 1/2 B., 4 1/2 F. M. L., 1 1/2 10 ngf R. S., 2 1/2 Haun, 2 1/2 u. 1 Pfd. D. D., 5 ngf ungen., 20 ngf E. S., 5 ngf R., 10 ngf Mad. Schleicher, 5 1/2 Buchh. Köhler, 1 1/2 Ferd. Wagner, 1 1/2 H. Liebing, 1 1/2 A. Enstin, 1 1/2 Nürnberger, 1 1/2 B. Pfefferkorn, 10 ngf E. Winkler, 10 ngf E. F. Schnabel, 10 ngf E. Lehmann, 10 ngf W. Wolf, 5 ngf R. Lange, 5 ngf A. Berger, 5 ngf G. Schnabel, 15 ngf Weber, 1 1/2 ungen., 2 1/2 12 1/2 ngf Kupferschmiedejnnung, 7 1/2 ngf E. B., 2 1/2 E. M. in Merseburg, 7 1/2 ngf und 1 Pfd. W. A., 1 Pfd. Wwe. E. W. S., 6 ngf ungen., 2 1/2 u. 1 Pfd. S. verw. Dr. M. u. Dr. M. I.

Für diese Gaben im Namen der Armen herzlich dankend, bin ich zu weiterer Annahme bereit.

Karl Seike.

Ich kann den zahlreichen Menschenfreunden, welche mir ihre Unterstützungen für die bedrängten Weber in der Oberlausitz anvertrauten, heute die herzerhebende Anzeige machen, daß ich zu genanntem Zweck bis jetzt die unter waltenden Umständen bedeutende Summe von

660 Thlr. 11 Ngr. 7 Pf. und einem Ducaten,

so wie ein Packet alte Kleidungsstücke erhalten habe. Die Gelder sind bereits zum größten Theil von dem Rudolstädter Hülfverein segensreich verwendet worden, wie aus einem heute empfangenen Schreiben von demselben hervor geht, das bei mir von Jedermann eingesehen werden kann, und das im Namen der Unglücklichen den heißesten Dank ausspricht. Viel Thränen sind getrocknet worden! Aber noch ist das Elend in diesen außerordentlichen Zeiten der Noth außerordentlich groß und mit Freuden werde ich daher auch ferner milde Gaben in Empfang nehmen, welche mir Behufs der Weiterbeförderung an den Hülfverein von edlen Menschenfreunden — und deren giebt es gewiß noch Viele! — zukommen werden.

Ich will hieran nur noch die Mittheilung knüpfen, daß die öffentliche Quittung seiner Zeit von dem Hülfverein selbst speciell in der Generalquittung ertheilt werden wird; es geschieht dies, um möglichst Kosten zu ersparen, und darf sich daher gewiß der Billigung der hochherzigen Geber erfreuen.

Leipzig, den 5. Juni 1847. **F. G. Bleichschmidt.**

* * Herr Dr. **Fischer** wird dringend gebeten, die gestern gehaltene Predigt, welche so treffend unsere kirchlichen Zustände mit den urchristlichen zusammensetzte, dem Drucke zu übergeben. Es thut Noth, daß Alle sich klar werden, wie himmelweit verschieden das wahre Christenthum von dem bloßen Kirchenthum ist! —

Ihren lieben Verwandten und Freunden empfehlen sich, jedoch nur hierdurch, als Verlobte

**Auguste Krättschmar,
 Louis Jacob.**

Borna, den 1. Juni 1847.

Verspätet. Am 1. Juni entschlief sanft und ruhig unser guter Bruder und Schwager, Herr **Louis Hermann**. Diesen Trauerfall zeigen wir allen Freunden und Bekannten an und bitten um stille Theilnahme.

Berlin und Leipzig.

Die Hinterlassenen.

* * **D. G.** — **Abtnaudorf.** — **6 Uhr,** — **Eisenbahn.**

Schwimmanstalt. Temperatur des Wassers 14 1/2° R.

Einpassirte Fremde.

Brandes, Kfm. v. Magdeburg, und
 Biener, Kfm. v. Krippen, Palmbaum.
 Bornemann, Kfm. v. Bremen, St. Hamburg.
 Bohaine, Rent. v. Jassy, und
 v. Bromer, Rent. v. Mitau, Hotel de Bav.
 Buhl, Kfm. v. Elberfeld, und
 Brand, Kfm. v. Berlin, Hotel de Russie.
 Bäschner, Graveur v. Northausen, und
 Barthel, Hofschauzp. v. Dresden, St. Dresd.
 Bendorff und
 Barthel, Kaufleute v. Magdeburg, St. Gotha.
 Bieschky, Kfm. v. Drog. Stadt London.
 Corissen, Kfm. v. Hamburg, und
 Gordier, Kfm. v. Elbeuf Hotel de Saxe.
 Dörr, Part. v. Frankfurt a/M., und
 v. Dellin Staatsrath v. Petersburg, S. v. Bav.
 Dingert, Frau, v. Sera, deutsches Haus.
 v. Einsiede, Hauptm., v. Jena, deutsches Haus.
 Eich, Stallmstr. v. München, Hotel de Prusse.
 Föge, Mechanik. v. Halle, Stadt Mailand.

Focke, Kfm. v. Sera, Stadt Hamburg.
 Groth, Kfm. v. Mainz, Palmbaum.
 Heinig, Hofgelbgießer v. Dresden, und
 v. Hattenheim, Rgbes. v. Coblenz, St. London.
 Henne, Kfm. v. Moskau, deutsches Haus.
 Hauben, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Saxe.
 Hanisch, Dek. v. Lorgau, Stadt Breslau.
 Hilgers, Kfm. v. Frankfurt a/D., S. v. Russie.
 Intrelmann, Fräul., v. Hamburg, gr. Blumenb.
 Knorre, Frau, v. Hamburg, gr. Blumenb.
 Köhler Hauptm., v. Zwickau, und
 v. Klesche m, Baron, v. Wien, St. Hamburg.
 Kaufmann, Dek. v. Wasserthalleben, Kranich.
 Nacht, Kfm. v. Zeulenroda, St. Hamburg.
 Müller, Buchhalter v. Dresden, g. Fahn.
 Müller, Kfm. v. Wesel, deutsches Haus.
 Rehner, Ger.-Bew. v. De.eran,
 Mezer Ingen., und
 Meinert, Kfm. v. Kiew, Stadt London.
 Marten, Adv. v. Weimar, Stadt Frankfurt.

Müller, D., v. Hamburg, Hotel de Baviere.
 Detrick, Major, v. Berlin, Hotel de S. re.
 Pflugrad, Kfm. v. Berlin, Hotel de Russie.
 Pieker, Fräul., v. Hamburg, gr. Blumenb.
 Reichel, Frau, v. Dresden, St. Breslau.
 v. Reberer, Hauptm., v. Nürnberg, Hotel de Baviere.
 Scholt, Hofschauzp. v. Detmold, St. Breslau.
 Schröder, Banq. v. Berlin, gr. Blumenberg.
 Schneider, Kfm. v. Halle, Hotel de Russie.
 Sevenz, Kfm. v. Danzig, Stadt London.
 Strauor, Rgthbes. v. Ziegenrode, St. Mailand.
 Wehrde, Kfm. v. Elberfeld, Hotel de Saxe.
 Wessfeld, Part. v. Halle, St. Mailand.
 Wittmer, Brauereibes. v. Dresden, und
 Widmann, Schauzp. v. Darmstadt, St. London.
 v. Warmsdorf, Hauptm. v. Weissenfels, Hotel de Baviere.
 Winkler, Kfm. v. Magdeburg, und
 Wehler, Part. v. Celle, Kranich.

Druck und Verlag von **E. Polz.**